

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Siegmund Stoltze.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 15.01.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14105

Present: 29 Jan:

Stolze.

Frederick.

S.

50

412 838

H1C P38
Feller Jan 15.6 Am:
1717.

1713.

Kolofonium 2. u. 3. g. Bräuer in Linn.

Herr Professor. Beide ganz. Beide sehr erfreulich, und
 und der bei dem Professor befriedigen zu den H.
 Laron von Canstein gleich bestellt. Was von mir
 gegeben, ist solcher Dankbarkeit nicht werth; ich bin
 noch mehr pflichtig. Der Herr verleihe mir Gnade, die
 Tugend der Liebe demüthig abzutragen. H. H. hat sich
 auch wieder nach für Sie, so er H. Laron bei zu-
 sammen wird. H. M. König bitte ich obzusehen gelegentlich
 von mir nach zu wissen; auf H. Laron H. Laron, H.
 M. Johann Gottlieb Wollgen. An Sie ich noch H. Laron
 vertragen ist nicht mitzusehen, fällt mich still
 der mangel Zeit, um meisten aber den größten Mühe-
 kampf zu ab. Es ist mir lieb, daß H. Laron. Passen,
 eine gottliebende Person sehr ist, so ich auch aber
 ihnen den, eine mehr gemeinshaft mit Gott zu
 finden. Von unbekannter Schrift. Laron bitte mich zu
 bald in seinem gemachten entgegen zu versetzen. Ich
 verzeihen Herr Professor. Gebet nach dem
 Geist des Herrn nach auf H. Laron. A. J. Laron.
 Herr n. C. Laron Laron. Amen.